

29.04.2026

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 7324 vom 12. März 2026
des Abgeordneten Marcel Hafke FDP
Drucksache 18/18170

Hat die Wirtschaftsministerin ihr Amt genutzt, um ein kommunales Unternehmen zum Verzicht auf eine Ausschreibung zu bewegen?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Die Rheinische Post¹ berichtete online am 11. März 2026 erneut über die Teilnahme der Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Mona Neubaur, an einem „Get-together“ im „Three Little Birds“ am 2. März 2026 in Düsseldorf. Hintergrund dieses Zusammentreffens ist eine Diskussion um ein drohendes Aus dieses bei vielen Düsseldorferinnen und Düsseldorfern sehr beliebten Biergartens. Dahinter steht eine Auseinandersetzung zwischen dem Gastronomiebetrieb und dem (städtischen) Unternehmen „D.Live“. Aufgrund der Beliebtheit des Biergartens erfährt die Diskussion um dessen Zukunft ein großes öffentliches Interesse.

Ausweislich der Berichterstattung der Rheinischen Post soll Wirtschaftsministerin Mona Neubaur bereits zuvor um einen Termin beim Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf, Dr. Stephan Keller, nachgesucht haben. Dieser soll am Sonntag, den 8. Februar 2026 stattgefunden haben. Dabei soll sich Ministerin Neubaur dafür eingesetzt haben, auf eine Ausschreibung für den Biergarten zu verzichten. Auf Anfrage der Zeitung an das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie antwortete das Landtagsbüro von Ministerin Neubaur. Mona Neubaur dortige Sprecherin teilte der Rheinischen Post dazu mit, dies sei nicht zutreffend.

Darüber hinaus teilte die Sprecherin ausweislich der Berichterstattung der Rheinischen Post mit, die Ministerin sei als Landtagsabgeordnete für Düsseldorf interessiert am Erhalt einer vielfältigen und vitalen Kultur- und Gastroszene und führe daher regelmäßig Gespräche mit Verantwortlichen der Stadtverwaltung in diesem Sinne.

Das wirft dahingehend Fragen auf, wie die Ministerin ihren Einsatz als Privatperson oder Landtagsabgeordnete vom Handeln als Ministerin und im Namen der Landesregierung als stellvertretende Ministerpräsidentin abgrenzt.

¹ Uwe-Jens Ruhnau, „Hat sich Ministerin Mona Neubaur für den Biergarten an der Rheinterrasse eingesetzt?“, in: https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/duesseldorf-hat-sich-mona-neubaur-fuer-den-biergarten-an-der-rheinterrasse-eingesetzt_aid-145072451 (letzter Abruf: 11.03.2025, 14.59 Uhr).

Die Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie hat die Kleine Anfrage 7324 mit Schreiben vom 29. April 2026 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit der Ministerin für Kultur und Wissenschaft beantwortet.

1. ***In welcher Funktion hat die Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen am 8. Februar 2026 den Gesprächstermin mit dem Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf, Dr. Stephan Keller, wahrgenommen?***
2. ***Hat sich Ministerin Neubaur bei diesem Termin gegenüber dem Oberbürgermeister dafür eingesetzt, auf eine Ausschreibung seitens „D.Live“ für den in Rede stehenden Biergarten zu verzichten?***

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Als Landtagsabgeordnete der Stadt Düsseldorf besteht unter anderem ein großes Interesse am Erhalt einer vielfältigen und vitalen Kultur- und Gastroszene. Vor diesem Hintergrund werden natürlich auch Gespräche mit Verantwortlichen der Stadtverwaltung geführt, auch mit dem Oberbürgermeister. Entscheidungen über mögliche Vergabeentscheidungen oder Pachtverträge liegen indes grundsätzlich bei den zuständigen Stellen der Stadt beziehungsweise der zuständigen Gesellschaft und werden auch dort entschieden. Auf diese Entscheidungen wird kein Einfluss genommen.

3. ***Wurde die Teilnahme von Ministerin Neubaur an diesem Termin inhaltlich oder organisatorisch durch das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen vorbereitet?***

Nein.

4. ***Welche Termine mit Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung der Stadt Düsseldorf hat die Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen seit Amtsantritt dienstlich wahrgenommen? (Bitte aufschlüsseln nach Datum und Anlass des Termins.)***

Vorangestellt wird, dass ein Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung der Stadt Düsseldorf im Rahmen sowie am Rande anderweitiger dienstlicher Termine und Veranstaltungen kann unter Berücksichtigung der jeweiligen Umstände des Einzelfalls nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden kann und als situativ bedingt anzusehen ist.

Datum	Anlass
20.09.2022	Telefonat mit Oberbürgermeister Dr. Keller; Thema: Krisenstab
16.12.2022	Telefonat mit Oberbürgermeister Dr. Keller; Thema: Hafenentwicklung
12.01.2023	Telefonat mit Beigeordnete Zuschke und Minister Krischer; Thema: Hafenentwicklung
20.02.2023	Rosenmontagsempfang im Rathaus der Stadt Düsseldorf
11.04.2023	Gedenkveranstaltung Bücherverbrennung in Düsseldorf
26.04.2023	"Arbeitnehmerempfang" aus Anlass des Tags der Arbeit
27.04.2023	Pressekonferenz „Japan-Tag“ (Stadt Düsseldorf war Veranstalterin)
16.04.2024	Gespräch mit Oberbürgermeister Dr. Keller und Minister Krischer; Thema: Hafenentwicklung
12.02.2024	Rosenmontagsempfang im Rathaus der Stadt Düsseldorf
28.08.2024	Gedenken an die Opfer des Anschlags in Solingen (Einladung durch OB Keller)
11.01.2025	Jubiläumsempfang „200 Jahre Düsseldorfer Karneval“
03.03.2025	Rosenmontagsempfang im Rathaus der Stadt Düsseldorf
09.11.2025	Offizielle Gedenkveranstaltung in Erinnerung an den Novemberpogrom 1938
28.06.2025	Teilnahme "Düsseldorfer Gedenktag für die Queeren Opfer des Nationalsozialismus"
16.02.2026	Rosenmontagsempfang im Rathaus der Stadt Düsseldorf

5. Mit welchen Maßnahmen setzen sich die Landesregierung im Allgemeinen und insbesondere die Wirtschaftsministerin für den „Erhalt einer vielfältigen und vitalen Kultur- und Gastroszene“ in ganz Nordrhein-Westfalen ein?

Die Landesregierung setzt sich für den Erhalt einer vielfältigen und vitalen Kulturszene durch gezielte Fördermaßnahmen im Kulturbereich ein. Grundlage der Fördermaßnahmen ist das Kulturgesetzbuch Nordrhein-Westfalen (KulturGB).

Die Vielfalt der Gastronomie in Nordrhein-Westfalen wird von der Landesregierung über mehrere Hebel gestärkt. Dazu gehören vor allem Fördermaßnahmen, Hilfestellung bei der Transformation der Unternehmen in Richtung Nachhaltigkeit und Digitalisierung, Unterstützung einer positiven regionalen Entwicklung sowie Bürokratieabbau und die Erleichterung von Gründungen.

Konkret sind folgende zentrale Maßnahmen zu nennen:

Förderung der „Transformationscoaches für Nachhaltigkeit und Digitalisierung im Gastgewerbe“: Die Coaches geben der Branche konkrete Hilfestellung in den Themenbereichen digitale Kompetenz und Nachhaltigkeit. Durch die Maßnahme können Potenziale, die digitale Lösungen bei Prozessabläufen bieten, gehoben und zugleich eine größere Energieeffizienz und Ressourcenschonung erreicht werden.

Förderung des kostenlosen „Online-Selbstchecks für betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement“: Das Tool unterstützt gastgewerbliche und touristische Betriebe dabei, ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten zielgerichtet zu verbessern und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Zusätzlich kann die Gastronomie in Nordrhein-Westfalen von Projekten, die im Rahmen des EFRE-Projektauftrages Tourismus „Erlebnis.NRW“ oder des „Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms“ (RWP) gefördert werden, profitieren.

Um die Unternehmen bei den Berichtspflichten, Dokumentationen, Aufbewahrungsfristen etc. zu entlasten, hat die Landesregierung am 12. November 2024 ein umfangreiches Entbürokratisierungs- und Beschleunigungspaket beschlossen und so einen wichtigen Impuls für den Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen gegeben.